

Digitaler Lernzirkel: Stadtbefestigung und –verteidigung (E-Standard)

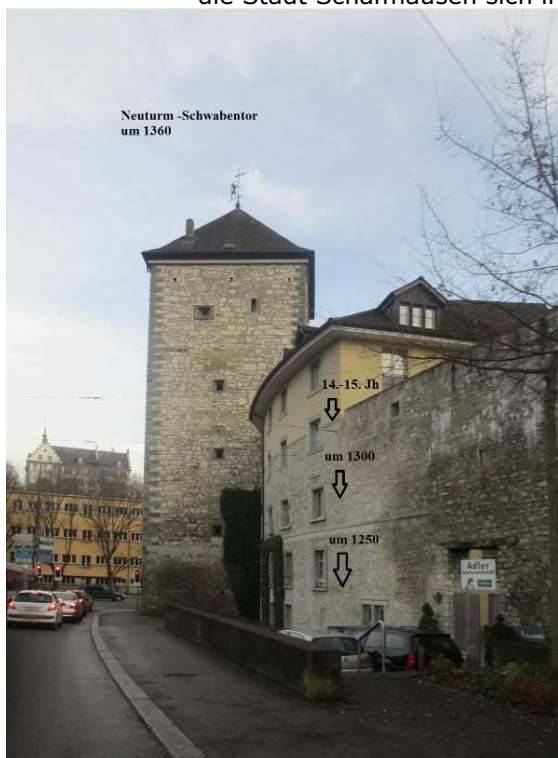
1) Allgemein: Verteidigung der Stadt

Verwende für den allgemeinen Teil die virtuelle Stadt: www.stadt-im-mittelalter.de

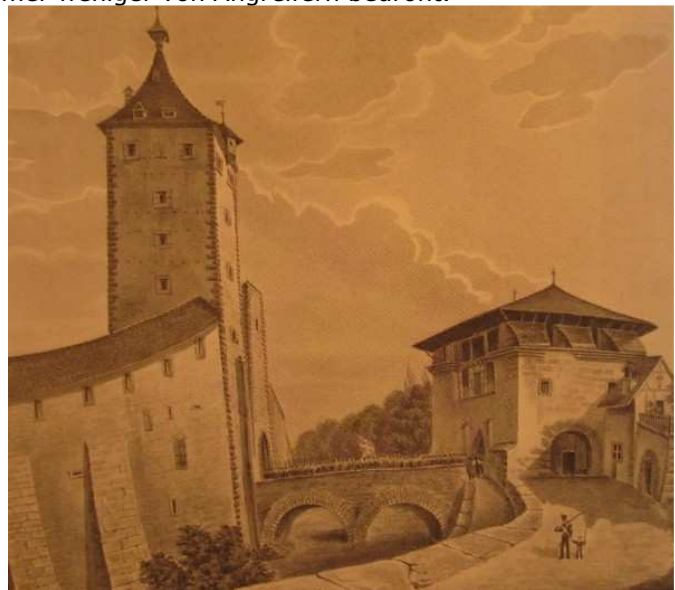
- Aufgabe 1.1:
 - (Klick auf Menü/Themenkatalog/Recht und Ordnung/Waffen der Stadtbürger Symbol Quellentext) Lies die Quelle.
 - Arbeite mit Hilfe der Quelle heraus, wer für die Bewaffnung zuständig ist und wer welche Waffenausrüstung hat.
 - In der Schweiz ist die Verteidigung des Landes heute immer noch ähnlich geregelt. In Deutschland gibt es eine Bundeswehr mit Berufssoldaten. Erörtere die Vor- und Nachteile der Regelungen und formuliere abschließend dein persönliches Fazit.

2) Schaffhausen: Stadtmauer und Stadttürme

- Aufgabe 2.1:
 - Lies die Texte (Text 2.1 und 2.2) und betrachte die Abbildungen (2.1 und 2.2).
 - Stelle in wenigen eigenen Sätzen die Entwicklung der Stadtmauer und Stadttürme dar.
 - Überprüfe anhand der Bilder und des Texts die Aussage „Im Laufe der Zeit fühlte die Stadt Schaffhausen sich immer weniger von Angreifern bedroht.“



B2: Entwicklung der Stadtmauer beim Schwabentor
©Bruno Sternegg <http://www.schaffhausengeschichte.ch/schwabentor.html>



B5: Bollwerk (Befestigungsanlage) des Obertors im 19. Jahrhunderts
© Schaffhausen, Museum Allerheiligen

Text 2.1:

„Das Obertor und die weitere Stadtmauer
Das Obertor (...) ist das älteste noch erhaltene Bauwerk der
Stadtbefestigung. Es bildete den westlichen Abschluss der Stadt, wo sich der
gesamte Verkehr von der Schiffflände über die Vordergasse nach dem Rheinflall
zum Weitertransport hindurchzwängen musste. Bereits 1273 wird es „zem obern
tor“ genannt. Ursprünglich war der Turm ein sogenannter Wohnturm des
Adelsgeschlechts der Fridbolt (= eine reiche Familie) und nur halb so hoch.
(...) Die ursprüngliche Höhe ist in der Turmmitte noch gut an den
andersfarbigen Eckquadern abzulesen. (...)“

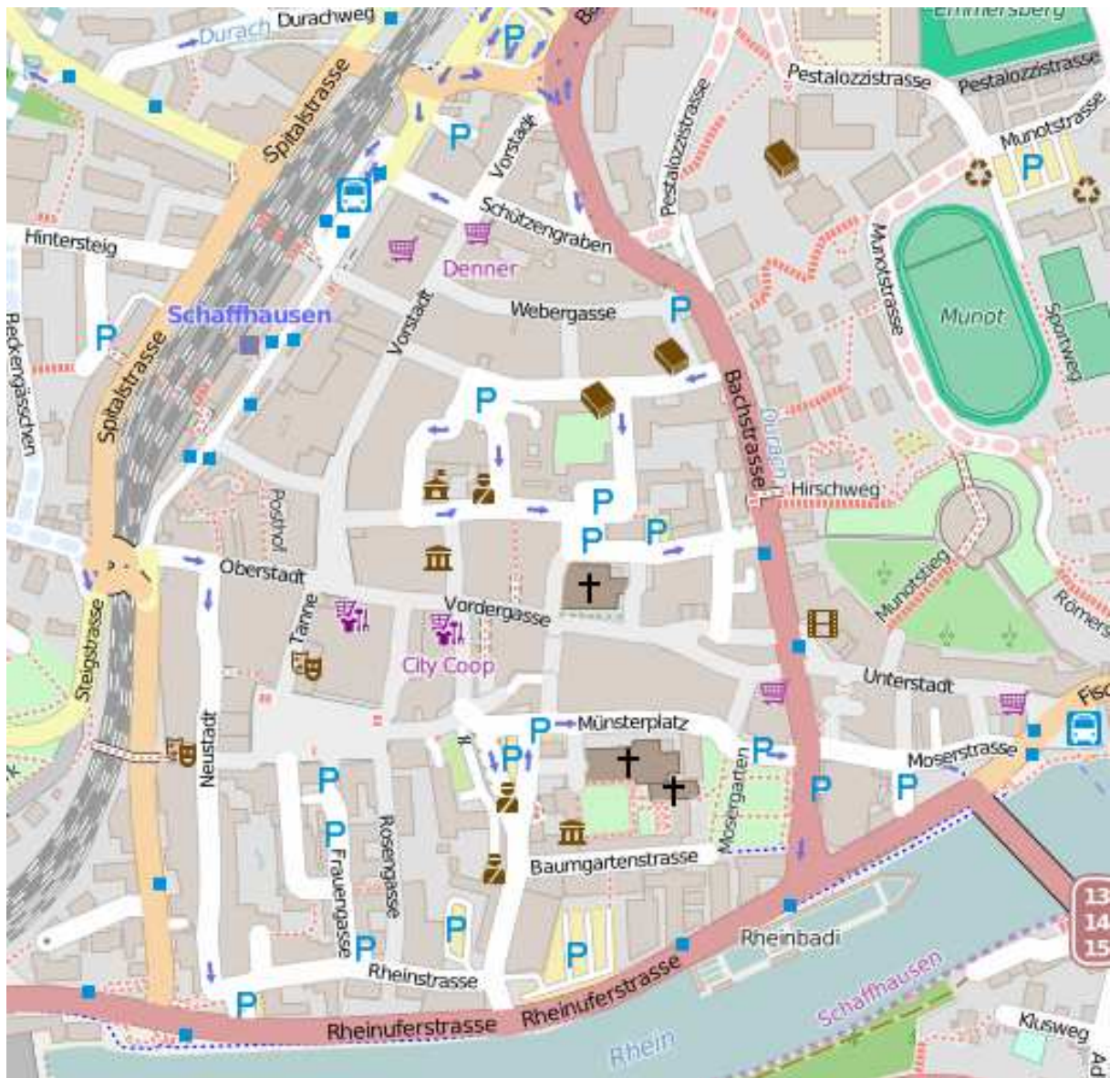
Aus: Historische Stadtrundgänge Schaffhausen. Altstadt und Rheinflall. Historischer Verein des Kantons
Schaffhausen. Schaffhausen 2013, S. 106-107.

Text 2.2:

„Die Anlage des Obertors umfasste vom 17. Jahrhundert an viel mehr: Neben dem
eigentlichen Turm befand sich ein spitzbogiges Tor und an der Stelle des
heutigen Verkehrskreisels stand ein rechteckiges Bollwerk auf einer Schanze
zwischen zwei überbrückten Gräben.“

Aus: Historische Stadtrundgänge Schaffhausen. Altstadt und Rheinflall. Historischer Verein des Kantons
Schaffhausen. Schaffhausen 2013, S. 107.

- Aufgabe 2.2:
 - Öffne den heutigen Stadtplan Schaffhausens (beiliegende Datei
Stadtansicht_Schaffhausen_heute.jpg) mit einem Bildbearbeitungsprogramm (z.B.
Paint)
 - Markiere mit Hilfe des Textes 2.2, wo sich früher die Stadttore befanden: Markiere
das Mühlentor rot, das Schwabentor grün, das Obertor blau und das Schwarztor
gelb. Die Karte ist eingenordet das heißt Norden befindet sich oben.



Übersicht über die Innenstadt



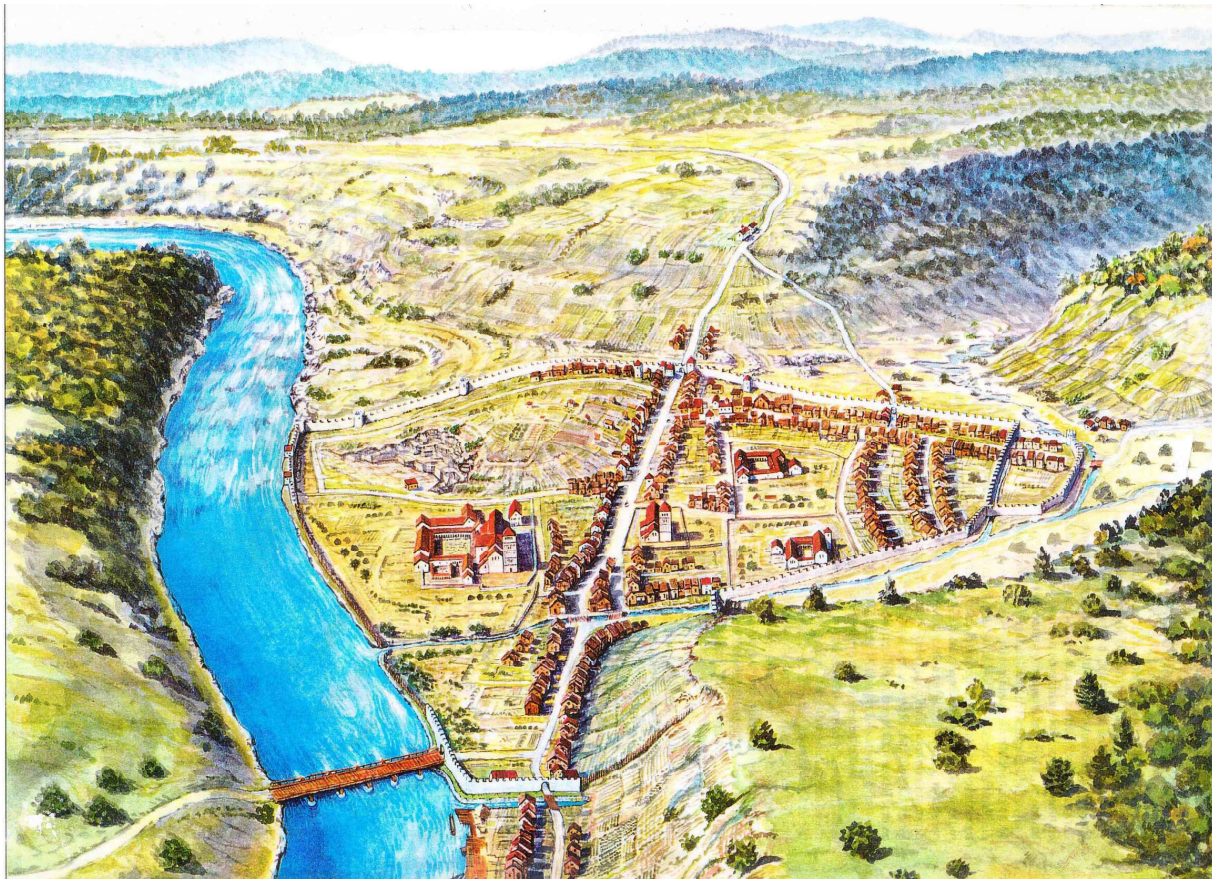
Innenstadt, nördlicher Teil



Innenstadt, südlicher Teil

Abbildungen 2.2: Heutiger Stadtplan von Schaffhausen (Überblick)
 ©<http://www.openstreetmap.de/karte.html#>

- Aufgabe 2.3: Was befand sich früher dort, wo sich heute der große Straßenring (Spitalstraße, Grabenstraße, Rheinuferstraße, Bachstraße) befindet? Stelle zunächst mit Hilfe des aktuellen Stadtplans (Abbildungen 2.2) Vermutungen an und überprüfe dann anhand der Stadtansicht Schaffhausens von um 1300 (Abbildung 2.3).



B4 Stadtansicht Schaffhausen um 1300
© Aquarell von Beat Scheffold, Kantonsarchäologie

- Aufgabe 2.4: Zu einer solchen Ringstraße sagt man auch Boulevard. In fast jeder Stadt gibt es eine solche Ringstraße bzw. Boulevard. Das Wort „Boulevard“ kommt von dem Wort „Bollwerk“ (= Befestigungsanlage). Erkläre, warum das so ist. Beziehe deine Ergebnisse aus Aufgabe 2.3 ein.